

Zeitung des Tages

Nr. 20.

Berlin, Sonnabend, den 12. Januar 1884.

XIII. Jahrgang.

Politische Tagesübersicht

Unsere Scherzblätter.

Als Napoleon von der gestrichelten Frau v. Sinael gefragt wurde, welche Frau er am liebsten verlore, erwiderte er: „Diejenige, die dem Staat die meisten Soldaten schenkt.“ ... Die Töchterfrage ist gar zunächst Unterrichts-, nicht Erziehungsanstalt.

Auch die Töchterfrage ist gar zunächst Unterrichts-, nicht Erziehungsanstalt. Sie will die Mädchen mit Kenntnissen und Fertigkeiten ausstatten; die Erziehung zu jenen Dingen, welche vor allem das Weib dem Mann lehren muss.

Wie die geistige und berufliche Erziehung des Weibes, so erfordert auch die Besondere ihres Organismus eine ausgiebigere Beschäftigung weiblicher Lehrtätigkeit. Die Erziehung muss sich immer mehr ein. Weit weniger wird beachtet, daß die weite in der Schulzeit fallende Entwicklung zur Weiblichen nur durch geübte Übungen überhaupt und herbeiführt werden können.

wegung im Freien und auf das Turnen, das in vielen Töchterhäusern noch immer die Rolle des Nickerchens spielt. Berlin darf sich rühmen, auch hier durch seine und Beispiel habend vorgegangen zu sein. Unter unvorgebildeter Arbeit v. Graefe ist es gewesen, der schon vor zwei Jahrzehnten in einer der Regierung eingerichteten Denkschrift der Berliner weiblichen Gesellschaft die Notwendigkeit nachgewiesen hat, den schädlichen Einflüssen des verfeinerten Lebens in der Schule auch bei den Mädchen, und gerade bei ihnen, entgegenzutreten.

Ein Privat-Telegramm meldet uns: Das Grenzgericht der Provinz Hannover zu Hildesheim hat seinen Sitz von Hildesheim nach Verden verlegt. ... Das größte Gewicht legt das Gutachten mit Recht auf die Be-

Musikalische Rückschau.

Nur Damen-Konzerte und ein Sammelkonzert: Pianistin Marie Gaden, Frau Schulte von Hen und Pianistin Spies, Frauenliedertag, südlichen Irma Schenk - das sind die „Hilfsmittel.“ ... Am Sonntag geben die Damen Fr. Spies und Frau Schulte von Hen ein Liederkonzert.

gestrahlten Leistungen boten ein Concerto grosso von Händel, das besonders in den beiden Mittelstücken große Schönheiten enthält, dann Siegfrieds Rheinfahrt aus der Götterdämmerung, in der die ganz große Kraft des Komponisten am besten zum Ausdruck kommt.

Ausstellung im K. Kupferstichkabinett

Das weidliche Bemühen des Direktors des königlichen Kupferstichkabinetts Dr. J. J. J. J., auch die unter seiner Leitung stehenden Sammlungen der Preussischen Kupferstichkabinette, ermuntert werden. ... Das ist jetzt erwidernswürdig die folgende Zeichnung des zwischen 1610-1670 lebenden Bildhauers Giovanni Stanetti zu einem lebensvollen Relieffragmente.

Schwierigkeiten einer richtigen und gerechten Bildung der Gehörlosen innerhalb der Berufsvereinigungen und auf die Unzulänglichkeit hinweist, welche aus dem Umstande erwachsen, in der geplanten Art entstehen können. Die erwähnten Schwierigkeiten werden sich vielleicht durch eine zweckmäßige Organisation des Lehr- und Erziehungsamtes als Berufungsinstitut zum größeren Theile beseitigen lassen, eine gänzliche Beseitigung von Ungleichheiten und Unbilligkeiten wird allerdings auch bei der besten Verwaltungs-Einrichtung nicht möglich sein. Was dagegen das Unterrichtsverfahren anbelangt, so ist dasselbe nur durch eine prinzipielle Regelung der Frage im Sinne der sofortigen Beschaffung der Deutungs-Kapitalien für alle im Laufe eines Jahres vorkommenden Unfälle befriedigend zu gestalten. Ganz richtig bemerkt die „Presse“, dass der Bund zu diesem Zweck, in dem Sinne einer Berufsvereinerung, Ereignisse sich im Laufe eines Jahres zwanzig Male, bei denen Menschen in einer solchen Weise verunglücken, vornehmen werden. Das Gesetz bezieht sich nicht auf die ersten Jahre der Lebensdauer, sondern auf die letzten, die dem Tode unmittelbar vorausgehen. Das Gesetz bezieht sich nicht auf die ersten Jahre der Lebensdauer, sondern auf die letzten, die dem Tode unmittelbar vorausgehen. Das Gesetz bezieht sich nicht auf die ersten Jahre der Lebensdauer, sondern auf die letzten, die dem Tode unmittelbar vorausgehen.

Die ersten Sitzungen der wieder zusammengetretenen französischen Kammer werden am 12. d. M. in der Kammer des Abgeordneten eröffnet werden. Die Wiederwahl Briffons zum Präsidenten hat, wie vorausgesehen war, ohne Schwierigkeiten stattgefunden, doch hat sich das Stimmverhältniß gegen die früheren Jahre erheblich geändert. Es ist jedoch thöricht, das minus an Stimmen, welches Briffon erhalten hat, auf eine heimliche Opposition jenseits zurückzuführen, denn man in Verdacht bringen möchte, daß Briffon sich auf den hinter nicht merkwürdigen Brückentheil setzen zu wollen. Die Wahl der vier Abgeordneten hat größere Schwierigkeiten bereitet. Die Fraktionen der Union Republicaine, der Union Democratique, die Radikalen und die Intriganten hatten verabschiedet, je einen Kandidaten aufzustellen. Im letzten Augenblicke unterband die Intriganten die Union republikanischen Gruppen, welche sich für die vier Kandidaten sofortig erklären, so daß, wenn die Kandidaten der Intriganten nicht durchfallen, die übrigen Abgeordneten ebenfalls nicht ankommen sollten. Hierfür gehen natürlich die anderen drei Gruppen nicht ein, und in Folge dessen entziehen sich die Intriganten vollständig der Wahl. Die Kandidaten der gebildeten drei Gruppen und ein konservativer wurden gewählt.

Die erste parlamentarische Thätigkeit wird von dem Gesetzentwurf der Restruktion der Pariser Polizeipolizei von der Stadterhaltung und der Unterstellung unter die Staatsverwaltung hergehen. Die Stadt würde jedoch einen bestimmten Zeitraum für die Kosten der Restruktion erhalten, die dem Staat bis zum Ende der Restruktion zu zahlen. Die Autonomie des Pariser Gemeinderaths werden sich wie unfernig gegen die beabsichtigte Maßregel und haben beabsichtigt, ihre Demission zu geben, wenn jene, was nicht zu beweisen ist, zu Gunsten kommen.

Der loyale zur Verteilung gelangte Bericht des Abgeordneten Dréux über den Verfall der Maßregel folgendermaßen: Paris, Sitz der Regierung und der großen Staatsverwaltung, Sitz der Justiz, Centrum des politischen Lebens, kann nicht den andern Kommunen Frankreichs gleich gestellt werden. Die Regierung, Organ der Centralgewalt, die die Verwaltung des Reichs organisiert, die die Ausführung des Reichsgesetzes überwacht, die die Ausführung des Reichsgesetzes überwacht, die die Ausführung des Reichsgesetzes überwacht.

Die Demagogie des Islams in Oeypten. Die nationale Idee in Oeypten, als deren Träger sich Arabi Pascha hat, ist ein englischer Gefangener, in dessen Sinn, wird von dem zurückgetretenen oeyptischen Kabinetschef Arabi Pascha einmal als eine ernste Aufgabe vorgegeben, um einen billigeren Handel zwischen Arabi Pascha ein Schreiben an den Kheive gerichtet, in welchem er die Gründe für die Demission des Kabinetts auszuweisen. In demselben heißt es, der englische Generaloffizier habe ihm eine Unterredung angeboten, die dem Arabi Pascha ein Schreiben an den Minister, ihn auszuführen lassen müßte. Dieser Zustand der Dinge würde die Verantwortlichkeit des oeyptischen Ministeriums vollständig historisch machen. Das Kabinet habe das gewünschte Entschließen nehmen zu müssen. Esch leben wir den Emir!

Die Tribus von Ghane, welche die Bichagra, Wadih und Amara (die Nachbarn von Suaim) trafen, umfassen, die Kräfte von Gharab, Goubarieh, Wadih, Amara, Beni-Amer und Wadih gebildet. Die Tribus von Ghane, welche die Bichagra, Wadih und Amara (die Nachbarn von Suaim) trafen, umfassen, die Kräfte von Gharab, Goubarieh, Wadih, Amara, Beni-Amer und Wadih gebildet.

Haus der Abgeordneten.

24. Sitzung vom 12. Januar. Präsident v. Koller eröffnet die Sitzung um 11 Uhr. Die Verhandlung über die Angelegenheiten der Eisenbahnen für den Staat wird ohne Diskussion in der Verhandlung genehmigt. Darauf legt das Haus die zweite Beratung des Etats an. Die zweite Beratung des Etats an. Die zweite Beratung des Etats an.

Die zweite Beratung des Etats an. Die zweite Beratung des Etats an. Die zweite Beratung des Etats an. Die zweite Beratung des Etats an. Die zweite Beratung des Etats an. Die zweite Beratung des Etats an.

Die zweite Beratung des Etats an. Die zweite Beratung des Etats an. Die zweite Beratung des Etats an. Die zweite Beratung des Etats an. Die zweite Beratung des Etats an. Die zweite Beratung des Etats an.

Die zweite Beratung des Etats an. Die zweite Beratung des Etats an. Die zweite Beratung des Etats an. Die zweite Beratung des Etats an. Die zweite Beratung des Etats an. Die zweite Beratung des Etats an.

Die zweite Beratung des Etats an. Die zweite Beratung des Etats an. Die zweite Beratung des Etats an. Die zweite Beratung des Etats an. Die zweite Beratung des Etats an. Die zweite Beratung des Etats an.

Die zweite Beratung des Etats an. Die zweite Beratung des Etats an. Die zweite Beratung des Etats an. Die zweite Beratung des Etats an. Die zweite Beratung des Etats an. Die zweite Beratung des Etats an.

Die zweite Beratung des Etats an. Die zweite Beratung des Etats an. Die zweite Beratung des Etats an. Die zweite Beratung des Etats an. Die zweite Beratung des Etats an. Die zweite Beratung des Etats an.

Die zweite Beratung des Etats an. Die zweite Beratung des Etats an. Die zweite Beratung des Etats an. Die zweite Beratung des Etats an. Die zweite Beratung des Etats an. Die zweite Beratung des Etats an.

Die zweite Beratung des Etats an. Die zweite Beratung des Etats an. Die zweite Beratung des Etats an. Die zweite Beratung des Etats an. Die zweite Beratung des Etats an. Die zweite Beratung des Etats an.

Die zweite Beratung des Etats an. Die zweite Beratung des Etats an. Die zweite Beratung des Etats an. Die zweite Beratung des Etats an. Die zweite Beratung des Etats an. Die zweite Beratung des Etats an.

Die zweite Beratung des Etats an. Die zweite Beratung des Etats an. Die zweite Beratung des Etats an. Die zweite Beratung des Etats an. Die zweite Beratung des Etats an. Die zweite Beratung des Etats an.

Die zweite Beratung des Etats an. Die zweite Beratung des Etats an. Die zweite Beratung des Etats an. Die zweite Beratung des Etats an. Die zweite Beratung des Etats an. Die zweite Beratung des Etats an.

